



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

CEDAW Schattenbericht „The Impact of Germany’s Arms Transfers on Women“

Women’s International League for Peace and Freedom und European Center for Constitutional and Human Rights haben dem CEDAW Ausschuss am 25. 01.2017 einen gemeinsamen Schattenbericht vorgelegt, der sich mit den Auswirkungen von Waffenexporten aus Deutschland auf Frauen und auf geschlechterspezifische Gewalt beschäftigt. Trotz strenger Rahmenrichtlinien im Bereich der Waffenexportkontrolle haben sich die Waffenexporte im Jahr 2015 fast verdoppelt und erreichen damit das größte Ausmaß im 21. Jahrhundert. Deutschland ist mittlerweile der drittgrößte Waffenexporteur nach USA und Russland. Der Bericht gibt detaillierte Informationen über Waffenexporte nach Indien, in den Irak, nach Mexico, Katar und Saudi Arabien.

https://mail.eab-berlin.eu/webmail/wBsYmpUkNoxL6EWx/?_task=mail&_action=get&_mbox=INBOX&_uid=29156&_part=2&_frame=1&_extwin=1

Steigen die USA unter Präsident Trump aus dem CEDAW-Abkommen aus?

Die Trump-Administration ist dabei, Verfügungen des Präsidenten auszuarbeiten, die den Weg frei machen sollen, um die Rolle der USA in den Vereinten Nationen und anderen internationale Organisationen drastisch zu reduzieren. Zielmarke seien Einsparungen von insgesamt mindestens 40% der bisherigen Beitragszahlungen. Dabei sollen diese an bestimmte Kriterien gebunden werden. So sollen u.a. keine Programme mehr finanziert werden, die Abtreibung unterstützen und vor allem sind bei Programmen zur Mütter- und reproduktiven Gesundheit Kürzungen vorgesehen. Wie die New York Times heute berichtet, sollen zugleich alle multilateralen Verträge auf den Prüfstand gestellt werden mit dem Ziel, aus Verträgen und Verhandlungen auszusteigen. Dazu könnte das Pariser Klimaabkommen gehören, aber auch CEDAW und die Kinderrechtskonvention, wie in einem Passus erklärt wird.

<https://mobile.nytimes.com/2017/01/25/us/politics/united-nations-trump-administration.html?referer>

Marsch der Frauen

Weltweit protestierten Frauen gegen US-Präsident Donald Trump:

<http://www.n-tv.de/politik/Marsch-der-Millionen-gegen-Trump-startet-article19610857.html>

Frauen kommen nicht aus der Familien-Falle raus

Viele Frauen in Deutschland sind berufstätig und müssen sich trotzdem um den Haushalt kümmern. Von Gleichberechtigung kann keine Rede sein. Eine berufliche Entscheidung bringt ihnen den Karriereknick. Im europäischen Vergleich geht es in Deutschland zwischen den Geschlechtern immer noch traditionell zu. Der Vater ist zwar nicht mehr Alleinernährer, aber immer noch der Haupternährer der Familie. Zwar hat die Erwerbstätigkeit von Frauen in den vergangenen zehn Jahren deutlich zugenommen, weil erwerbstätige Mütter jedoch meistens in Teilzeit beschäftigt sind, bleiben Haushalt und Kinder Frauensache. Nur eine Minderheit von 14 Prozent der Eltern verwirklicht tatsächlich ein partnerschaftliches Familienmodell. Das geht aus dem "Väterreport 2016" des Bundesfamilienministeriums hervor. Ein partnerschaftliches Familienmodell ist nur schwer umsetzbar.

<http://hd.welt.de/Finanzen-edition/article161116757/Frauen-kommen-nicht-aus-der-Familien-Falle-raus.html#>

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Brandenburgische Str. 22 10707 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de